



Antrag

—

Fraktion AfD

Verbraucher entlasten, Energiearmut verhindern - CO₂-Steuer und EEG-Umlage schnellstmöglich abschaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich im Bundesrat für eine schnellstmögliche Abschaffung der CO₂-Steuer und die ersatzlose Streichung der EEG-Umlage einzusetzen.

Begründung

Die planwirtschaftliche und zum Scheitern verurteilte Energiewende führt zu immer neuen Kostenexplosionen im Energiesektor, belastet die sachsen-anhaltischen Verbraucher und befördert die Energiearmut.

Vor diesem Hintergrund ist eine Entlastung der Verbraucher dringend geboten. Eine solche kann durch die vorgezogene Abschaffung der EEG-Umlage erwirkt werden, welche gegenwärtig bei 3,72 Cent pro Kilowattstunde liegt. Einer Berechnung des Städte- und Gemeindebundes zufolge würde ein Vier-Personen-Haushalt mit einem jährlichen Verbrauch in Höhe von 4.000 Kilowattstunden durch den Wegfall rund 150 Euro einsparen.

Eine dauerhafte Ersatzfinanzierung für die abgeschaffte EEG-Umlage aus dem Bundeshaushalt soll nicht erfolgen. Nicht marktfähiger „Ökostrom“ darf nicht fortdauernd mit hart erarbeiteten Steuergeldern subventioniert werden. Stattdessen soll die Ökostromförderung bei Wahrung des Bestandsschutzes ersatzlos gestrichen werden.

Laut einer im September 2021 veröffentlichten Umfrage der *Volksstimme* fordern 80 Prozent der Sachsen-Anhalter die Abschaffung der CO₂-Steuer. In diesem Umfrageergebnis spiegelt

sich die enorme finanzielle Belastung der Sachsen-Anhalter schon im Jahre 2021 wider. Die Einnahmen, die der Bund im Jahre 2021 durch die CO₂-Abgabe auf Kosten der Verbraucher generierte, beliefen sich auf 12,5 Milliarden Euro.

Zum Jahreswechsel ist die CO₂-Abgabe signifikant gestiegen. Zwischen 2022 und 2025 soll der jährliche Anstieg laut Bundesregierung für die Verbraucher zu folgenden Mehrkosten im Energiesektor führen:

- Benzin (Cent pro Liter) - 2022: 8,4; 2023: 9,9; 2024: 12,7; 2025: 15,5
- Diesel (Cent pro Liter) - 2022: 9,5; 2023: 11,1; 2024: 14,2; 2025: 17,4
- Heizöl (Cent pro Liter) - 2022: 9,4; 2023: 11,0; 2024: 14,2; 2025: 17,3
- Erdgas (Cent pro 10 kWh) - 2022: 7,0; 2023: 8,0; 2024: 11,0; 2025: 13,0

Insbesondere bei der Energieversorgung in den Bereichen Wärme (Gebäude) und Verkehr sind bereits Anfang des Jahres 2022 neue Rekordpreise zu konstatieren, Tendenz weiter steigend. Nachfolgend einige Beispiele:

- Im Januar 2022 kostete ein Liter Super E10 in Deutschland im Monatsschnitt 1,6789 Euro. Das entspricht einem Anstieg in Höhe von 33 Cent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Ebenfalls im Januar 2022 kostete ein Liter Diesel im Monatsschnitt 1,6044 Euro, ein Anstieg in Höhe von 38 Cent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dabei beträgt der Steuer- und Abgabenanteil für einen Liter Super Benzin mittlerweile 64 Prozent.
- Für einen deutschen Musterhaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 2.000 Litern Heizöl werden die durch die CO₂-Steuer anfallenden Mehrkosten im Jahre 2022 voraussichtlich bei 190 Euro liegen, für einen Musterhaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden Erdgas werden sich die Mehrkosten durch die CO₂-Abgabe auf 144 Euro belaufen.

Aufgrund der zuvor beschriebenen finanziellen Mehrbelastungen, die den Verbrauchern von den Klimaideologen der Altparteien aufgebürdet werden, wird die Energiearmut im Jahr 2022 bei fortlaufenden Trends nie gekannte Ausmaße annehmen. Vor diesem Hintergrund fordert die AfD-Fraktion den Landtag auf, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen, um eine nachhaltige Entlastung der Verbraucher zu erreichen.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitzender